

DIE
WASSER
BESSER
MACHER



StEB
Köln

Erläuterung zum Plan-Ist-Vergleich 2020

Inhaltsverzeichnis:

1. Erträge	3
1.1. Umsatzerlöse:	3
1.2. Aktivierbare Eigenleistungen inkl. Bestandsveränderungen	4
1.3. Sonstige betriebliche Erträge	5
2. Aufwendungen	6
2.1. Materialaufwand:	6
2.2. Personalaufwand:	9
2.3. Abschreibungen:	10
2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:	10
3. Finanzergebnis:	12
4. Ergebnis:	13
5. Fazit:	14
Anhang 1: Spartenrechnung	15
Anhang 2: Erläuterungen zu den Sekundärkosten	17

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020
Erläuterungen zu Plan- / Ist-Abweichungen

Die Erläuterungen beziehen sich auf das Gesamtgeschäftsergebnis der Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR. Auf die Sparten wird in dem jeweiligen Erläuterungsteil eingegangen. In den Erläuterungen werden die direkten Plan- und Ist-Kosten der Sparten analysiert.

1. Erträge

1.1. Umsatzerlöse:

Umsatzerlöse in T€ Januar bis Dezember 2020	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
	212.986	205.077	7.909	209.825

Die Umsatzerlöse liegen über dem Planansatz (7.909 T€) und bewegen sich 3,2 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die Erträge aus den Abwassergebühren liegen 2020 mit 193,4 Mio. EUR rund 5,0 Mio. EUR über dem Planwert. Zusätzlich haben die StEB Köln noch 2,7 Mio. EUR Abwassergebühren aus Vorjahren erhalten.

Die Schmutzwassermengen wurden für 2020 mit 63,2 Mio. m³ geplant. Der Ist-Wert lag bei 66,1 Mio. m³. Die versiegelten Flächen wurden mit 71,7 Mio. m² geplant. Auch hier kam es zu einem leichten Anstieg auf 72,2 Mio. m².

Der aus den höheren Mengen resultierende Umsatzzuwachs liegt bei 5,06 Mio. EUR. Aufgrund höherer Kosten fallen die Umsatzerlöse in der Sparten Hochwasserschutz (+397 T€) höher als geplant aus.

Im Detail gliedern sich die Plan/Ist- Abweichungen wie folgt:

Umsatz nach Sparten in T€ Januar bis Dezember 2020	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
Sparte Abwasser	200.792	193.157	7.635	197.991
sonstige Gewässer	1.804	1.905	-101	1.920
Parkweiher	700	767	-67	537
Hochwasserschutz	5.488	5.091	397	5.447
Betriebsführung WBV	2.420	2.415	5	2.196
Betrieb gewerblicher Art	1.080	700	380	777
Straßenentwässerung investiv	702	1.042	-340	956

Die den Umsatzerlösen aus der Großveranlagung zugrunde liegenden Mengen und Preise stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr	Gebühr Niederschlagswasser				Gebühr Schmutzwasser			
	Menge Mio. m ²	%	Tarif in €	%	Menge Mio. m ³	%	Tarif in €	%
2010	71,1	-0,1%	1,28	3,2%	64,6	-2,4%	1,49	4,2%
2011	70,8	-0,4%	1,29	0,8%	64,8	0,3%	1,52	2,0%
2012	70,9	0,1%	1,30	0,8%	64,3	-0,8%	1,56	2,6%
2013	70,9	0,0%	1,30	0,0%	63,8	-0,8%	1,56	0,0%
2014	70,9	0,0%	1,30	0,0%	62,9	-1,4%	1,56	0,0%
2015	70,8	-0,1%	1,31	0,8%	63,3	0,6%	1,58	1,3%
2016	71,3	0,7%	1,31	0,0%	63,5	0,4%	1,58	0,0%
2017	71,7	0,6%	1,27	-3,1%	63,4	-0,2%	1,54	-2,5%
2018	71,7	0,0%	1,27	0,0%	63,7	0,4%	1,54	0,0%
2019	71,8	0,1%	1,27	0,0%	64,0	0,5%	1,54	0,0%
2020	72,2	0,6%	1,27	0,0%	66,1	3,3%	1,54	0,0%
Plan 2021	71,8	-0,6%	1,27	0,0%	65,0	-1,7%	1,54	0,0%

Erläuterungen zu den Umsatzabweichungen der Sparten sonstige Gewässer, Parkweiher, Hochwasserschutz sowie der Straßenentwässerung investiv:

Hinweis: Da sich die Sparten Hochwasser, sonstige Gewässer, Straßenentwässerung investiv und die Betriebsführung WBV Wahn im Ergebnis zu Null saldieren, haben Änderungen in den Kostenpositionen einen direkten Effekt auf die Umsatzerlöse der Sparten, da eine 100 %ige Kostenerstattung von der Stadt Köln (Ausnahme Abschreibungen auf Kapitalsacheinlage) bzw. dem WBV Wahn erfolgt.

Die Sparte sonstige Gewässer (Ist-Umsatz 1.804 T€/ Plan-Umsatz 1.905 T€) liegt 2020 unter dem Plan. Dies liegt an um 100 T€ niedrigeren bezogenen Leistungen.

Die Sparte Parkweiher schließt mit Umsatzerlösen in Höhe von 700 T€ ab (Plan 767 T€). Die Reduktion der umsatzrelevanten Kosten resultiert aus geringeren Aufwendungen für Wasser und Strom.

Die Sparte Hochwasserschutz (Ist-Umsatz 5.488 T€/ Plan-Umsatz 5.091 T€) liegt bei den Umsatzerlösen 397 T€ über ihrem Planwert. Dies liegt an rund 95 T€ geringeren aktivierten Eigenleistungen sowie 69 T€ höheren Instandhaltungen. Aufgrund hoher Rückstellungen insgesamt, liegen auch die Personalkosten in der Sparte Hochwasserschutz über Plan (+118 T€). Des Weiteren haben die EDV Kosten den Plan um 77 T€ überschritten. Dies liegt an der Beratung IT für die Entscheidungsunterstützungssoftware für den Aufbau der mobilen Wände.

In der Sparte Straßenentwässerung investiv fällt der Umsatz 340 T€ niedriger als geplant aus. Verantwortlich hierfür sind die Instandhaltungen. Sie fallen 295 T€ geringer als geplant aus.

1.2. Aktivierbare Eigenleistungen inkl. Bestandsveränderungen

Aktivierbare Eigenleistungen in T€	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
Januar bis Dezember 2020	3.991	3.141	850	3.343

Die aktivierbaren Eigenleistungen betreffen größtenteils eigene Ingenieurleistungen der Sparte Abwasser (Ist: 3.071 T€ / Plan: 2.291 T€). Auf die Sparten Hochwasserschutz (Ist: 185 T€ / Plan: 280 T€) und sonstige Gewässer (Ist 89 T€ / Plan 65 T€) entfallen lediglich kleinere Anteile. Die Straßenentwässerung investiv (Ist: 573 T€ / Plan 450 T€) liegt über Plan.

Bestandsveränderungen in T€ Januar bis Dezember 2020	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
		2	0	2

Bei den Bestandsveränderungen von nicht abgerechneten KAG-/BauGB-Maßnahmen in Höhe von 2 T€ handelt es sich um Leistungen die nach Fertigstellung dem Amt 66 in Rechnung gestellt wurden.

1.3. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge in T€ Januar bis Dezember 2020	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
		15.635	12.953	2.682

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden nicht regelmäßig geplant, da es sich bei diesen Erträgen größtenteils um nicht planbare Größen handelt. Verglichen mit dem Vorjahr fallen die sonstigen betrieblichen Erträge um 2,0 Mio. € niedriger aus.

Sonstige betriebliche Erträge Januar bis Dezember 2020 in T€	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
WB BKZ Geb. u.and.Bau	6.171	8.265	-2.094	6.070
WB BKZ andere Sachanlagen	436	0	436	437
Baukostenzuschüsse pauschal	306	350	-44	322
WB BKZ technische Anlagen	1.814	0	1.814	1.853
Erträge Auflösung Bauzuschüsse	8.728	8.615	113	8.681
Erträge Auflösung sonstige RST	5.611	3.905	1.706	5.742
Periodenfremde Erträge	153	0	153	116
Erträge aus Forschungsvorhaben	-195	33	-229	233
Erträge Zuschüsse Gewässer	251	0	251	96
Erträge Pauschalwertberichtigungen	41	0	41	1.956
Erträge aus Nachaktivierungen	214	0	214	194
Versicherungsentsch. Stadt Köln	79	0	79	18
Erträge Schadensersatz	90	0	90	23
sonstige Erträge	6.476	4.011	2.466	8.488
Erträge aus Anlagenabgang	170	0	170	85
Erträge PRAP Pumpwerk	27	27	0	27
Verrechnung Anlagenabgang	-141	0	-141	56
Mehrertrag Anlagenabgang	123	0	123	23
PH: Erlöse Abwasserabgabe				
Nebenforderungen § 6	251	300	-49	307
Sonstige betriebliche Erträge	431	327	103	497
Gesamt	15.635	12.953	2.682	17.666

In der Tabelle sind aufgrund einer Vielzahl von Einzelpositionen nur die wesentlichen Posten aufgeführt. Die Summierung enthält dagegen alle Positionen.

Die Erträge aus der Auflösung der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 5,6 Mio. € resultieren u. a. aus der Auflösung der Abwasserabgaberückstellung aufgrund der Abgabefreiheit für das Veranlagungsjahr 2019 in Höhe von 4,6 Mio. €. Die Auflösung von Beihilferückstellung in Höhe von 0,7 Mio. € war nicht geplant. Die Abweichung kompensieren höhere Rückstellungen im Personalaufwand nur zum Teil. Die Rückstellungen werden auf Mitarbeiterenebene berechnet. Erhöhungen (Rückstellungszuführungen) werden im Personalaufwand und Reduzierungen (Rückstellungsaufösungen) werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen gebucht.

Bei den Erträgen aus Forschungsvorhaben wurden 195 T€ Erträge ab 2016 storniert, da das Forschungsvorhaben COMET in einen eigenen BgA rückwirkend überführt werden musste.

In Höhe von rund 0,2 Mio. € kam es zudem zu Nachaktivierungen. In Vorjahren waren hier Maßnahmen operativ gebucht, die nachträglich aktivierungsfähig waren.

2. Aufwendungen

2.1. *Materialaufwand:*

Materialaufwand in T€ Januar bis Dezember 2020	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
	-45.571	-46.190	619	-44.789

Der Materialaufwand liegt 2020 619 T€ unter dem Planwert. Wesentliche Gründe sind die um 0,6 Mio. € niedrigeren Nebenstoffabfuhr, um 0,4 Mio. € niedrigeren bezogenen Leistungen sowie geringere Stromkosten (-0,2 Mio. €). Dagegen fielen die Instandhaltungskosten 0,8 Mio. € höher als geplant aus. Dies lag an dem Bruch der Druckrohrleitung in Köln-Esch sowie an einem schnelleren Baufortschritt bei vielen Kanalinstandhaltungsmaßnahmen.

Gegenüber 2019 kam es zu einer Steigerung des Materialaufwands in Höhe von 782 T€. Im Wesentlichen liegt dies an höheren Instandhaltungskosten.

Materialaufwand in T€ Januar bis Dezember 2020	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
Nutrix und Sonstige	-520	-576	56	-482
Materialeinsatz	-338	-292	-46	-352
* Vorräte Verbrauch	-1.051	-1.058	7	-1.005
Laufende Betriebskosten Fahrzeuge	-653	-731	78	-798
Gas Abt. T	-56	-67	11	-73
Gas für Stromerzeugung	-265	-251	-14	-284
Strom Abt. T	-1.714	-1.970	256	-1.589
Wasser Abt. T	-163	-198	35	-180
Abgang aus nicht aktivierten AIB	-21	0	-21	-606
* Direktverbrauch	-2.811	-3.163	352	-3.498
** Materialeinsatz	-3.862	-4.221	359	-4.503
** Materialaufwand aus SAP-MM	-2.938	-3.056	118	-2.779
Instandhaltung Maschinenteknik	-1.616	-1.437	-179	-1.822
Instandhaltung techn. Gebäude o. VW	-11.563	-10.970	-593	-9.824
* Instandhaltung	-13.179	-12.407	-772	-11.646
* bezogene Leistung	-4.415	-4.801	386	-4.572
Schlammabfuhr TK	-4.774	-5.203	429	-5.202
Sandfanggut TK	-73	-89	16	-86
Rechengut TK	-933	-1.110	177	-1.089
Schlammabfuhr TB	-114	-105	-9	-137
* Nebstoffabfuhren	-5.894	-6.507	613	-6.514
** Inst. bezog. Leistung	-23.487	-23.714	227	-22.733
Benutzung fiskalischer Grundstücke	-364	-349	-15	-348
Benutzung städtisches Straßenland	-2.616	-2.617	0	-2.591
Umlagen an Verbände	-5.122	-5.089	-33	-4.649
Bereitstellung Frischwasserverbrauchs.	-492	-475	-17	-516
** Sonstige Kosten Material	-8.682	-8.622	-60	-8.192
** Abwasserabgabe	-6.602	-6.577	-25	-6.582
*** Materialaufwand	-45.571	-46.190	619	-44.789

In der Tabelle sind aufgrund einer Vielzahl von Einzelpositionen nur die wesentlichen Posten aufgeführt. Die Summierung enthält dagegen alle Positionen.

Im Folgenden werden die wesentlichen Abweichungen erläutert.

Die Gaskosten zur Stromerzeugung liegen leicht über ihrem Planwert (+14 T€). Erdgas wird nur in den Fällen verstromt, wenn auf den jeweiligen Standorten der Energiebedarf größer als die aktuelle Stromproduktion aus Photovoltaik und Faulgas ist. In diesen Fällen, wird die Auslastung der BHKW erhöht und der aus Gas produzierte Strom ist für die StEB Köln, wirtschaftlich günstiger als Fremdstrom zu beziehen.

Die kumulierten Stromkosten (ohne Stromsteuer) liegen mit 1,7 Mio. € rund 256 T€ unter dem Plan. Temporäre Stillstandzeiten an den BHKW Modulen auf dem AKW Langel (menschliches Versagen der Wartungsfirma) und Rodenkirchen (Brand) verteilten ein noch besseres Ergebnis.

Im Bereich Instandhaltung wurde der Planwert (Ist 13.179 T€ / Plan 12.407 T€) um 772 T€ überschritten. Die Kanalsanierungen lagen mit 9,7 Mio. EUR rund 2,2 Mio. EUR über dem Planwert. Der Bereich TB lag 830 T€ unter dem Planwert. Dies lag zum Großteil an geringeren Instandhaltungen auf dem GWK (-459 T€) sowie Verzögerungen bei der Sanierung der Umkleiden/Duschen für die Mitarbeitenden des Kanalbetriebs (-255 T€). Bei der investive Straßenentwässerung fiel der Ist-Wert 295 T€ niedriger als geplant aus.

Die bezogenen Leistungen (Ist 4.415 T€/ Plan 4.801 T€) sind 386 T€ unter Plan. Davon entfallen rund 212 T€ auf TP. Auch die Sparte Hochwasserschutz bleibt bei den

bezogenen Leistungen 262 T€ unter dem Planwert. Dies liegt an der Corona-bedingt nicht durchgeführten jährlichen Aufbauübung der mobilen Hochwasserelemente. Um 100 T€ günstiger in den bezogenen Leistungen ist die Sparte sonstige Gewässer. Die Abweichung wurde kompensiert durch den operativen Abriss der alten Verbrennungsanlage auf dem GWK für 350 T€ (Kosten 2019: 342 T€). Dies war im Wirtschaftsplan 2019 und 2020 nicht geplant. Des Weiteren wurden 171 T€ Planungskosten von investiv nach operativ umbucht, da das vierte und fünfte Schlamm-silo auf dem GWK aufgrund geringerer Schlamm-mengen nicht mehr benötigt wird.

Bei den Nebenstoffabfuhrungen ist der Planwert (6.507 T€) um 613 T€ unterschritten worden. 90% dieser Abweichung resultiert aus dem Großklärwerk in Köln Stammheim. Dort musste 2020 deutlich weniger Blähschlamm abgezogen und entsorgt werden. Dadurch reduzierte sich die Menge von 2019 mit 61.577 t auf knapp über 55.000 t im Jahr 2020.

2.2. Personalaufwand:

Personalkosten in T€ Januar bis Dezember 2020	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
	-60.200	-54.156	-6.045	-53.294

Die Personalkosten liegen 6.045 T€ (11,2 %) über dem Planwert und 6.906 T€ über dem Vorjahr (13,0 %). Die reinen Aufwendungen für Löhne und Gehälter ohne Rückstellungen liegen 0,8 Mio. € unter Plan. Die Aufwendungen aus Löhne und Gehälter liegen aufgrund der Rückstellungen (+3,6 Mio. €) rund 2,6 Mio. € über Plan. Die Abweichungen in den Rückstellungen erklären sich u.a. durch das Stellenbewertungsprojekt. Es wird operativ im 1. Quartal 2021 umgesetzt. Für die Nachzahlungen des Zeitraums 01.07.2018 bis 31.12.2020 wurden 2,2 Mio. EUR zurückgestellt. Des Weiteren wurde den Mitarbeitenden gewährt durch die Corona-Pandemie nun 10 statt 5 Urlaubstage mit nach 2021 zu nehmen. Dies erhöht die Urlaubsrückstellung um 426 T€.

Die weiteren Abweichungen ergeben sich aus einer neuen Berechnungssystematik der Beihilferückstellungen (+1,9 Mio. €) sowie höheren Zuführungen der Altersvorsorge (ZVK; +1,5 Mio. €). Bei der Berechnung der Rückstellung für Beihilfe wurde berücksichtigt, dass die Rheinischen Versorgungskassen im Jahr 2020 die Finanzierung der Beihilfen auf ein Umlageverfahren umgestellt haben, bei dem die Leistungsempfänger der Zusatzversorgung mit Beihilfeanspruch eine eigene Umlagegruppe bilden.

	Ist 2020 T€	Plan 2020 T€	Abw T€	2019 T€
a) Löhne und Gehälter				
Arbeitnehmerentgelte TV-V	33.972	34.942	969	32.883
Beamtenvergütungen	1.215	1.241	26	1.152
Ausbildungsvergütungen	388	399	11	397
Personalarückstellungen	5.053	1.463	-3.590	2.115
Summe Löhne und Gehälter	40.628	38.044	-2.584	36.547
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung				
1. Soziale Abgaben				
Sozialversicherungsbeiträge	6.590	6.737	147	6.336
Berufsgenossenschaft	141	115	-26	161
Summe Soziale Abgaben	6.731	6.852	121	6.497
2. Altersversorgung				
Versorgungsbezüge Beamte	448	325	-123	528
Zuführung Pensionsrückstellung	2.148	2.029	-119	2.802
Beiträge Zusatzversorgungskassen	7.159	5.673	-1.486	5.855
Summe Altersversorgung	9.755	8.026	-1.729	9.185
3. Unterstützung				
Beihilfen	3.085	1.233	-1.852	1.065
Summe Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	19.572	16.112	-3.460	16.747
Personalaufwand gesamt	60.200	54.156	-6.045	53.294

Die Ist-Kosten für die Sparte Abwasser (Gebührenhaushalt) betragen 56,9 Mio. €.

Für die übrigen Sparten gab es Ist-Kosten von rd. 3,3 Mio. € gegenüber einem Planwert von 3,2 Mio. €.

2.3. Abschreibungen:

Abschreibungen in T€ Januar bis Dezember 2020	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
	-77.368	-74.985	-2.383	-77.751

Die Abschreibungen liegen 2,4 Mio. € über Plan. In der Sparte Parkweiher wurde die Restnutzungsdauer für mehrere Anlagen in 2019 reduziert. Dies betrifft die Sohle für den Klettenbergpark- und den Volksgartenweiher. Dies führt auch in 2020 zu 0,5 Mio. € höheren Abschreibungen und zu einer um den gleichen Betrag erhöhten ergebnisneutralen Entnahme aus der Kapitalsacheinlage. In der Sparte Abwasser wurde die Überschreitung durch eine viele kleinere Maßnahmen mit kurzen Nutzungsdauern (u.a. neues Intranet, Gebäudeleittechnik und Beckenbelüfter) hervorgerufen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden deutlich mehr Notebooks (Nutzungsdauer 3 Jahre) beschafft.

Der Bestand der Anlagen im Bau (AIB) hat sich von 75,6 Mio. € um 10,9 Mio. € auf 86,5 Mio. € (inkl. Hochwasserschutz, sonstige Gewässer, Parkweiher und Straßenentwässerung) erhöht.

2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen:

sonstiger betrieblicher Aufwand Januar bis Dezember 2020	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
	-13.600	-11.187	-2.414	-13.036

Der sonstige betriebliche Aufwand befindet sich 2,4 Mio. € über dem Planwert. Gegenüber 2019 ist er um 564 T€ gestiegen.

Die Hauptgründe liegen im Verlust aus Anlagenabgang (+606 T€), der Durchführung der Großveranlagung durch die Stadt Köln (+785 T€), im EDV Bereich (+903 T€) und vorsorglich gebildeten Einzelwertberichtigungen auf Stundungen der Abwassergebühren aufgrund der Corona-Pandemie (+548 T€).

Innerhalb der EDV Kosten (Ist 4.571 T€ / Plan 3.668 T€ / Abw. -903 T€) gab es größere Abweichung bei der EDV Software (+205 T€) sowie der Beratung IT (+462 T€). Im Bereich Software wurden neue Microsoft Lizenzen erworben. Im Bereich der IT-Beratung wurden rund 270 T€ für die IT Sicherheit ausgegeben. Des Weiteren waren die IT-Beratungsaufwendungen der mobilen Instandhaltung mit 159 T€ hoch. Das Entscheidungsunterstützungstool für die logistische Steuerung des Aufbau der mobilen Hochwasserelemente (Anschaffungskosten 227 T€ im Jahr 2018) wurde für 105 T€ weiterentwickelt. Zusätzlich musste aufgrund der angespannten Personalsituation im IT-Sektor auf externe ganzjährige Unterstützung für 259 T€ zurückgegriffen werden.

Die sonstigen Verwaltungskosten (Ist 915 T€ / Plan 333 T€ / Abw. -582 T€) liegen aufgrund der nicht planbaren Verluste aus Anlagenabgängen (606 T€) über Plan.

Die Kosten für Jahresabschluss, Beiträge, Gebühren und Rechtsanwälte liegen mit 1.679 T€ rund 315 T€ über ihrem Planwert. Neben um 60 T€ höheren Rechts- und Beratungskosten, in erster Linie für das Stellenbewertungskonzept (Ist 373 T€ / Plan 265 T€), begründet der Schadensersatz (218 T€) diese Abweichung. Demgegenüber

stehen Erträge aus Schadensersatz in Höhe von 169 T€ in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die Umlage gegenüber der Stadt Köln liegt mit 2,5 Mio. € rund 0,8 Mio. € über dem Planwert. Dies liegt an höheren Kosten für die Großveranlagung. Die Stadt Köln forderte hier gemäß Spitzabrechnung für 2019 rund 0,3 Mio. € nach. Für 2020 wurde ein entsprechender Wert zurückgestellt.

Eine weitere Abweichung ergab sich aufgrund der Corona-bedingten Abwassergebühren-Stundungen. Hier wurden vorsorglich 0,5 Mio. € Einzelwertberichtigungen gebildet.

Kompensiert wurden diese Abweichungen zum Teil, durch das eingeschränkte Fortbildungsangebot in der Pandemiezeit. So fielen Fortbildungs- und Reisekosten rund 326 T€ niedriger als geplant aus.

Betriebs- & Verwaltungskosten Januar bis Dezember 2020 in T€	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
Fortbildung/Reise	-497	-823	326	-889
nicht abzugsfähige BA	-90	-130	40	-126
Raum-/Grundstückskosten	-738	-805	67	-746
EDV	-4.571	-3.668	-903	-3.792
Instandhaltung	-495	-514	20	-515
Miete sonstige Geräte	-106	-234	128	-128
sonstige VW-Kosten	-915	-333	-582	-1.999
Fremdarbeiten	-361	-361	-1	-485
Versandkosten	-44	-45	1	-46
Telefon, Fax	-433	-456	23	-447
KFZ-Kosten	-148	-157	9	-122
JAP, Beitr. Geb. RA	-1.679	-1.364	-315	-1.418
Umlage ggü. Stadt Köln	-2.470	-1.669	-801	-1.691
Wertberichtigung Forderungen	-548	0	-548	-28
Betriebs-/Verwaltungskosten	-13.095	-10.559	-2.537	-12.433

Die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit liegen mit 505 T€ leicht unter dem Planwert. Gegenüber dem Vorjahr ist der Aufwand um 98 T€ gesunken.

Öffentlichkeitsarbeit / Vertrieb in T€ Januar bis Dezember 2020	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
	-505	-628	123	-603

3. Finanzergebnis:

Finanzergebnis in T€ Januar bis Dezember 2020	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
	-11.927	-14.044	2.117	-15.859

Wie schon von 2018 zu 2019 hat sich das Finanzergebnis auch von 2019 nach 2020 um weitere 4,0 Mio. € sehr deutlich verbessert. Der Planwert wurde um 2,1 Mio. € unterschritten. Die StEB Köln profitieren hier außerordentlich von sehr niedrigen Zinssätzen. Rund 10-15% des Kreditportfolios (abhängig vom Jahresverlauf) wird mit Darlehen mit negativen Zinssätzen finanziert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Trägerdarlehen in den Jahren 2011 bis 2020. Der durchschnittliche Zins wurde durch den hohen Zinssatz für das Trägerdarlehen gegenüber der Stadt Köln in Höhe von 6,50 % negativ beeinflusst. Dieser Effekt entfällt seit 2015 vollständig. Insgesamt ist zu sehen, dass die StEB Köln die durchschnittlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (inkl. Trägerdarlehen) stetig senken konnten. Des Weiteren konnte der durchschnittliche Zinssatz ebenfalls reduziert werden.

Das Finanzergebnis (ohne Rückstellungsanteile) ist seit 2011 um 34,5 Mio. € bzw. 77,0 % gesunken.

in T€	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
durchschnittliche Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Trägerdarlehen	700.488	756.772	782.712	817.604	820.707	857.269	890.429	937.449	978.622	995.208
Finanzergebnis ohne RST-Anteile	10.327	14.177	18.089	22.629	26.234	29.202	31.778	37.667	42.630	44.852
durchschnittlicher Zins auf Portfolio	1,47%	1,87%	2,31%	2,77%	3,20%	3,41%	3,57%	4,02%	4,36%	4,51%
Anteil Festzinsvereinbarungen	68,70%	82,43%	83,40%	92,89%	95,97%	91,76%	93,20%	86,48%	89,30%	88,52%

Die Finanzierungsstrategie der StEB Köln ist nach wie vor eine möglichst langfristige Zinsbindung, analog zur Langlebigkeit des Anlagevermögens, herzustellen.

83,9 % der Kredite haben eine Restlaufzeit von größer einem Jahr.

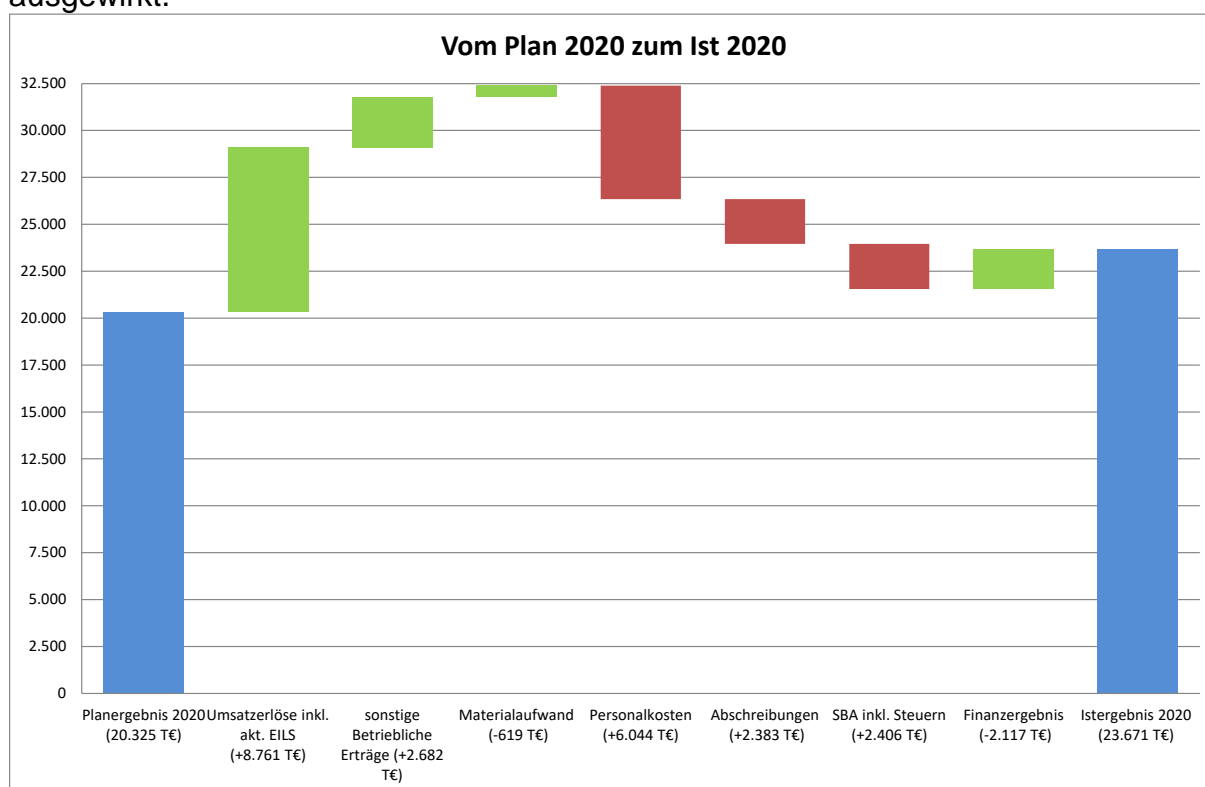
4. Ergebnis:

Gesamtergebnis in T€ Januar bis Dezember 2020	Ist	Plan	Abweichung	Ist 2019
		23.671	20.325	3.346

Der Jahresgewinn setzt sich aus dem Gewinn der Sparte Abwasser (Gebührenhaushalt) 27.298 T€ (Plan 23.621 T€), dem Verlust der Sparte Straßenentwässerung in Höhe von 1.563 T€ (Planverlust 1.668 T€), dem Gewinn aus dem Betrieb gewerblicher Art mit 171 T€ (Plangewinn 111 T€) sowie den Jahresfehlbeträgen in den Sparten Hochwasser, Straßenentwässerung investiv, sonstige Gewässer und Parkweier zusammen. Die Fehlbeträge der Sparten Hochwasser, Straßenentwässerung investiv, sonstige Gewässer und Parkweier ergeben sich aus Abschreibungen in Höhe von 115 T€, 642 T€, 166 T€ sowie 1.312 T€. Diese resultieren aus dem von der Stadt unentgeltlich, im Wege einer Sacheinlage, übertragenen Vermögen. In Höhe der Abschreibungen wurde ein gleich hoher Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen. Dies führt zu einem ausgeglichenen Spartergebnis.

Insgesamt wurde das Planergebnis überschritten (+ 3.346 T€). In den einzelnen Kostenarten gab es jedoch Planabweichungen, die aus der nachfolgenden Grafik ersichtlichen werden. Die Grafik bezieht sich auf das Gesamtunternehmensergebnis.

Die wesentlichen ergebnisverbessernden Faktoren resultieren aus Umsatzerlöse inkl. aktivierter Eigenleistungen, sonstigen betrieblichen Erträge sowie dem Finanzergebnis. Negativ auf das Ergebnis, im Verhältnis zum Plan, haben sich die höheren Abschreibungen, Personal- sowie die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewirkt.



5. Fazit:

Das Planergebnis wurde übertroffen. Dies lag im Wesentlichen an niedrigeren Zinsen und höheren Kanalbenutzungsgebühren und höhere sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute konnten aufgrund des günstigen Cash Flows um 24,4 Mio. EUR gesenkt werden. Seit 2009 konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 328,5 Mio. € gesenkt werden.

Die Vorteile aus den Kostenreduzierungen aufgrund der stetig gesunkenen Finanzierungszinsen neigen sich dem Ende zu. In den vergangenen 10 Jahren entstand dadurch ein Kostenvorteil von rund 34,5 Mio. €. Dieser wirkte entsprechend dämpfend auf die anderweitigen Kostenerhöhungen, z.B. Lohn- und Entsorgungskostensteigerungen, aus und ermöglichte dadurch die Abwassergebühren moderat zu gestalten. In Zukunft entfällt dieser Vorteil mit der Folge, dass Kostensteigerungen in Gebührenerhöhungen münden können.

Bei der Risikoprüfung der prognostizierten Frischwassermengen stellte sich heraus, dass aufgrund der heißen Sommer die individuellen Frischwasserverbrauchsmengen um ca. 2,5 Mio. m³ auf 66,5 Mio. m³ gestiegen sind. Dies führte und führt in den Veranlagungsjahren 2020 und 2021 zu höheren Gebühreneinnahmen, einerseits. Andererseits besteht das Risiko eines verregneten Sommers und den damit verbundenen sinkenden Frischwasserverbrauchsmengen. Dieses Risiko betrifft die Jahre 2022ff. Für das Wirtschaftsjahr 2021 wurden die Abwassergebührensätze konstant gehalten. Der Schmutzwassersatz beträgt weiterhin 1,54 Euro/m³. Der Niederschlagswassersatz liegt bei 1,27 Euro/m².

Insgesamt gehen die StEB Köln derzeit davon aus, dass das Planergebnis 2021 in Höhe von 21,8 Mio. € erreicht wird.

Anhang 1: Spartenrechnung

Stadtentwässerungsbetriebe Köln, Anstalt des öffentlichen Rechts
Spartenrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Gebührenhaushalt		Straßenentwässerung		Straßenentwässerung investiv		sonstige Gewässer		Parkweiher		konstruktiver Hochwasserschutz		betrieblicher Hochwasserschutz		Hochwasserschutzzentrale		Betriebsführung WBV Wahn		Betrieb gewerblicher Art	
	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€	Ist T€	Plan T€
Umsatzerlöse	200.792	193.157	0	0	702	1.042	1.804	1.905	700	767	2.648	2.361	2.322	2.103	518	627	2.420	2.415	1.080	700
Bestandsveränderung	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.071	2.291	0	0	574	450	89	65	72	55	185	280	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	12.646	10.508	22	0	178	0	296	10	5	5	2.447	2.430	10	0	0	0	32	0	-2	0
Gesamtleistung	216.511	205.956	22	0	1.454	1.492	2.189	1.980	777	827	5.280	5.071	2.332	2.103	518	627	2.452	2.415	1.078	700
Materialaufwand	-42.388	-42.165	-46	-42	-321	-600	-799	-884	-372	-443	-95	-120	-488	-665	-34	-60	-1.019	-1.159	-9	-53
Personalaufwand	-56.905	-51.012	-821	-841	0	0	-459	-460	-147	-115	-316	-290	-643	-540	-174	-185	-735	-713	0	0
Abschreibungen	-69.943	-68.283	-4	0	-1.095	-988	-274	-250	-1.427	-907	-4.179	-4.197	-297	-242	-20	-20	-30	0	-99	-98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.089	-10.819	-8	-11	-1	0	-29	-23	-4	-4	-60	-9	-244	-132	-67	-122	-78	-66	-20	-1
Interne Leistungsverrechnung	2.418	1.942	-214	-425	-650	-490	-471	-240	0	-90	-283	-150	-110	-130	60	0	-51	-40	-699	-402
Umlagen der Overheadkosten	1.206	1.055	-253	-235	0	0	-218	-190	-38	-40	-137	-105	-287	-220	-76	-85	-197	-180	0	0
Übrige Umlagen	1.309	920	-234	-110	-6	0	-104	-95	-83	-75	-93	-75	-260	-170	-207	-155	-322	-240	0	0
Ordentliche betriebliche Aufwendungen	-177.392	-168.362	-1.580	-1.664	-2.073	-2.078	-2.354	-2.142	-2.071	-1.674	-5.163	-4.946	-2.329	-2.099	-518	-627	-2.432	-2.398	-827	-554
Betriebsergebnis	39.119	37.594	-1.558	-1.664	-619	-586	-165	-162	-1.294	-847	117	125	3	4	0	0	20	17	251	146
Finanzergebnis	-11.653	-13.771	-1	0	-23	-15	-1	-5	-9	-10	-232	-240	0	0	0	0	0	0	-8	-3
Ordentliches Unternehmensergebnis	27.466	23.823	-1.559	-1.664	-642	-601	-166	-167	-1.303	-857	-115	-115	3	4	0	0	20	17	243	143
Ertragssteuern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-72	-32
Sonstige Steuern	-168	-202	-4	-4	0	0	0	0	-9	0	0	0	-3	-4	0	-20	-17	0	0	0
Jahresergebnis	27.298	23.621	-1.563	-1.668	-642	-601	-166	-167	-1.312	-857	-115	-115	0	0	0	0	0	0	171	111
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	0	642	601	166	167	1.312	857	115	115	0	0	0	0	0	0	0	0
Spartenergebnis	27.298	23.621	-1.563	-1.668	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	171	111

Ergebnisse Spartenrechnung:

Während die Ergebnisse aus den Sparten Gebührenhaushalt, Straßenentwässerung und dem Betrieb gewerblicher Art in den StEB Köln verbleiben, soll in den Sparten sonstige Gewässer, Parkweiher, Hochwasserschutz und Betriebsführung Wahn eine Kostendeckung erzielt werden. Für die Hochwasserschutzzentrale werden die Kosten nach einem Schlüssel aufgeteilt und auf die Stadt Köln und die Sparte Abwasserbeseitigung umgelegt.

So schließen die Sparten betrieblicher Hochwasserschutz, Hochwasserschutzzentrale und Betriebsführung Wahn mit einem Jahresergebnis von Null ab.

Der Jahresfehlbeträge der Sparte konstruktiver Hochwasserschutz, sonstige Gewässer, Straßenentwässerung investiv sowie in der ab 01.06.2017 neuen Sparte Parkweiher resultieren aus der Abschreibung der Kapitalsacheinlage.

Der kumulierte Spartenverlust der Straßenentwässerung, der aus der Sparte Abwasser getragen wird, kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden:

Jahr	Ergebnis der Straßenentwässerung
2004	-1.500 T€
2005	-1.280 T€
2006	- 905 T€
2007	- 1.216 T€
2008	- 1.372 T€
2009	- 1.415 T€
2010	- 1.270 T€
2011	-1.371 T€
2012	-1.329 T€
2013	- 1.510 T€
2014	-1.822 T€
2015	- 1.900 T€
2016	-2.170 T€
2017	-1.740 T€
2018	-1.746 T€
2019	-1.714 T€
2020	-1.563 T€
Gesamt:	- 25.823 T€

Spartenergebnis HW, sonstige Gewässer, Parkweiher & Straßenentwässerung investiv / Entnahme aus Kapitaleinlage:

Jahr	Ergebnis Sparte HW, Gewässer, Parkweiher & Straßenentwässerung investiv	Entnahme aus Kapitaleinlage
2005	-9 T€	9 T€
2006	-23 T€	23 T€
2007	-62 T€	62 T€
2008	-62 T€	62 T€
2009	-62 T€	62 T€
2010	HW: -114 T€; Gewässer -228 T€	342 T€
2011	HW: -115 T€; Gewässer -228 T€	343 T€
2012	HW: -118 T€; Gewässer -228 T€	346 T€
2013	HW: -118 T€; Gewässer -222 T€	340 T€
2014	HW: -118 T€; Gewässer -222T€; Straßenentwässerung investiv: -664 T€	1.004 T€
2015	HW: -118 T€; Gewässer -222T€; Straßenentwässerung investiv: -1.174 T€	1.514 T€
2016	HW: -118 T€; Gewässer -222T€; Straßenentwässerung investiv: -1.609 T€	1.949 T€
2017	HW: -116 T€; Gewässer -221T€; Parkweiher -497 T€, Straßenentwässerung investiv: -635 T€	1.469 T€
2018	HW: -116 T€; Gewässer -221T€; Parkweiher -852 T€, Straßenentwässerung investiv: -648 T€	1.837 T€
2019	HW: -115 T€; Gewässer -203T€; Parkweiher -1.311 T€, Straßenentwässerung investiv: -608 T€	2.237 T€

2020	HW: -115 T€; Gewässer -166T€; Parkweiher -1.312 T€, Straßenentwässerung investiv: -642 T€	2.235 T€
Gesamt:	-13.835 T€	13.835 T€

Der Jahresfehlbetrag in der Sparte Hochwasser, sonstige Gewässer, Parkweiher und der investiven Straßenentwässerung resultiert aus Abschreibungen auf Anlagen (insgesamt 69.017 T€ Anschaffungskosten), die von der Stadt Köln unentgeltlich, im Wege einer Sacheinlage, übertragen wurden. In Höhe der Abschreibungen wurde ein gleich hoher Betrag aus der Kapitalrücklage entnommen. Dies führt zu einem ausgeglichenen Spartenergebnis. Der Stand der Kapitalrücklage, bezogen auf die von der Stadt Köln übertragenen Vermögensgegenstände, beläuft sich per 31.12.2020 auf 55.182 T€.

Anhang 2: Erläuterungen zu den Sekundärkosten

Interne Leistungsverrechnung

	Interne Leistungsverrechnung	
	2020	2019
Straßenentwässerung	-214	-292
Straßenentwässerung investiv	-650	-446
sonstige Gewässer	-471	-326
Parkweiher	0	-91
konstruktiver Hochwasserschutz	-283	-256
betrieblicher Hochwasserschutz	-110	-94
Hochwasserschutzzentrale	60	35
Betriebsführung WBV	-51	-28
Summe	-1.719	-1.498

Straßenentwässerung: Es gab einen leichten Rückgang der verrechneten Stunden von 292 T€ auf 214 T€.

Straßenentwässerung investiv: Die Anzahl der Stunden die von den Bauingenieuren verrechnet wurden ist um 38% auf knapp über 10.000 Stunden gestiegen. 88% dieser Stunden konnten aktiviert werden und belasten somit nicht das Jahr 2020.

Parkweiher: Die Belastung der internen Leistungsverrechnung ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Dies lag daran, dass die Belegschaft der Parkweiher in 2020 nicht nur Leistungen anderer Sparten empfangen, sondern auch für die sonstigen Gewässer gearbeitet haben. Somit haben sich Kosten und Erträge genau saldiert.

Hochwasserschutz: Die Stunden bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau. Die Hochwasserschutzzentrale hat Erträge in Höhe von 60 T€. Hier haben Mitarbeiter für TP gearbeitet.

Umlagen

	Umlagen (inkl. KKP/PM)	
	2020	2019
Straßenentwässerung	-234	-192
Straßenentwässerung investiv	-6	-15
sonstige Gewässer	-104	-114
Parkweiher	-83	-105
konstruktiver Hochwasserschutz	-93	-79
betrieblicher Hochwasserschutz	-260	-235
Hochwasserschutzzentrale	-207	-159
Betriebsführung WBV	-322	-276
Summe	-1.309	-1.175

Die Umlagen sind im Vergleich zu 2019 leicht angestiegen.

Straßenentwässerung: In 2020 gab es für die Straßenentwässerungspumpwerke mehr Einsätze durch die Haustechnik.

Hochwasserschutzzentrale: In 2020 sind hier rund 17 T€ höhere Umlagen für das Gebäude 90 sowie 15 T€ höhere Personalumlagen der Bereichshilfskostenstellen angefallen.

Betriebsführung WBV: Die Analyseleistungen des Abwasserinstituts für den WBV sind um 15 T€, die Leistungen von TB25 sind um 22 T€ gestiegen.

Overheadkosten

	Overheadkosten	
	2020	2019
Straßenentwässerung	-253	-288
Straßenentwässerung investiv	0	0
sonstige Gewässer	-218	-198
Parkweiher	-38	-53
konstruktiver Hochwasserschutz	-138	-132
betrieblicher Hochwasserschutz	-287	-272
Hochwasserschutzzentrale	-76	-109
Betriebsführung WBV	-197	-172
Summe	-1.207	-1.224

Die Overheadkosten, die vom Overheadbereich in die anderen Sparten verrechnet wurden, sind praktisch konstant. Im Vergleich zu 2019 gibt es keine größeren Abweichungen.

Insgesamt betragen die Overheadkosten aus dem M & V Bereich im Jahr 2020 rund 13,9 Mio. € (Vorjahr: 13,9 Mio. €).